

- (4) חצי ליטר' י"ז לאדר הר' יו' ד' איב מימקובר⁶ קהונרט מימקובר שופט⁷ היינספיק⁸.
- (5) ה' מנקו⁹ זמן עד פרטל תו' הובדרפר¹⁰ משטרסקהירחן אידלינג¹¹ יורג.
- (6) ד' ליטרי' זמן עד יורג תו' ב' יונג זעולברגר¹² שופט יורג¹³ ונתן הקרן.
- (7) ו' מנקו' במידה וחצי שיכולת שועל זמן עד לורנץ גלח מהיינספך שלטורפר¹⁴.

- (4) 1/2 lib., 17. im er(sten) Adar Mittwoch (= 1330 II 7), Eb Memkober⁶, Khonrat Memkober Richter⁷, Heinspek⁸.
- (5) 5 Manku⁹, Zeit bis Partel To(g) (Partelmes, August 24), Hobdarfer¹⁰ von Straßkhirchen, Aidling¹¹ Jorg.
- (6) 4 lib. Zeit bis Jorg To(g) (April 23), B. jung Saulberger¹² Richter Jorg¹³, und gab die Hauptsumme.
- (7) 6 Manku in eineinhalb Maß Hafer, Zeit bis Lorenz (August 10), Pfarer von Heinspach, Schaltorfer¹⁴.

⁶) Ebo Memkober (Memchovaer, Mengkofer) aus der gleichnamigen Niederadelsfamilie, die ihren Namen von Mengkofen (Landkreis Dingolfing) ableitete. Ebo saß 1334 zu Martinsbuch (Lkr. Landau). Zur Familie vgl. J. K e i m, Die Ritter von Mengkofen, Jahresbericht Straubing 52 (1950) S. 41–50, und G. P ö l s t e r l, Malersdorf (Historischer Atlas von Bayern, Teil Altbayern, Heft 53, 1979) S. 34–37.

⁷) Konrat Memkober, ältester der Familie, 1326–1343 Propstrichter des Klosters Obermünster-Regensburg in Sallach (Gemeinde Geiselhöring, Lkr. Straubing-Bogen). Literatur wie Anm. 6. Weitere Anleihen unten Einträge 10, 52.

⁸) Berthold Memkober, Bruder des Ebo und Konrad, saß 1334 zu Hainsbach (Gem. Geiselhöring) (K e i m [wie Anm. 6] S. 46), erhielt 1331 als *Perchtolt der Hainspekh* vom Herzog das Forstmeisteramt auf dem Schwindbach (Regesta Boica 6, 385) und wurde 1333 unter der gleichen Benennung von der Äbtissin von Niedermünster mit einem Holz zu Gingkofen belehnt (Regesta Boica 7, 58). Weitere Anleihen unten Einträge 8, 68.

⁹) Mankus, abgekürzt Manku', der bayerische „lange solidus“ à 30 Pfennige. Vgl. M. T o c h, Der Mankus — eine spätmittelalterliche Auferstehung, Jb. für Numismatik und Geldgeschichte 32 (1982) (im Druck).

¹⁰) Abgeleitet von einem der drei Dörfer Hofdorf um Straubing.

¹¹) Abgeleitet vom Dorf Ittling, heute Stadtkreis Straubing.

¹²) Alhart von Saulburg, siehe unten Eintrag 42.

¹³) Unklar, ob hier „Saulberger Richter Jorg“ oder „Richter Jorg“ als weitere Person zu lesen ist. Dem Satzbau nach („gab“, nicht „gaben“) trifft ersteres zu. Vgl. jedoch unten, Eintrag 12, nochmals unabhängig die Wendung „Richter Jorg“.

¹⁴) Wohl zwei Personen. Vgl. 1337 III 2 Ulrich Metenpekch, Priester zu Haynsbach (Regensburger UB Bd. 1, 703). Zu Schaltorfer vgl. oben Eintrag 3 und die Anmerkung.